

MOLIÈRE

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649252701

Molière by Heinrich Schneegans

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HEINRICH SCHNEEGANS

MOLIÈRE



Molière

Original in der Sammlung des Herzogs von Aumale (Chantilly)

Molière

Von

Heinrich Schneegans

Professor der romanischen Philologie
an der Universität Würzburg

Mit Bildnis



Berlin
Ernst Hofmann & Co.
1902



Zweites Tausend

Nachdruck verboten
Übersetzungsrecht vorbehalten

Wendelin Förster

zu seinem 25jährigen Bonner Professorenjubiläum

in dankbarer Verehrung

der Verfasser

Vorwort



Molière und kein Ende! Ist eine neue deutsche Molière-Biographie wirklich ein Bedürfnis? — Wenn man bedenkt, daß seit dem Erscheinen von Mahrenholz' und Lotheizens Werken über Molière mehr als zwanzig Jahre vergangen sind, während deren die philologische Forschung in Frankreich und Deutschland unablässig daran gearbeitet hat, dem Leben des Dichters bis in seine geringfügigsten Einzelheiten nachzuspüren und das Verständnis seiner Werke zu fördern, wird man die Frage wohl entschieden bejahen müssen. Aber unser Büchlein möchte nicht bloß die bisherigen Forschungsergebnisse in kurzer, auch für den gebildeten Laien verständlicher Weise zusammenfassen. Nach der einen oder anderen Richtung hin war unseres Erachtens manches hinzuzufügen. So sorgfältig den Quellen von Molières Werken nachgespürt worden ist, die Originalität des Dichters kam trotzdem nicht klar zur Geltung, weil es diesen Arbeiten an Perspektive mangelte. Auch die eigenartige Kompositionsart des Komikers in künstlerischer und technischer Hinsicht lag immer noch zu sehr im Dunkeln. Seine kulturelle Bedeutung als Kämpfer trat

nicht scharf genug hervor. Bei dem engen uns zugemessenen Raum konnten wir nur im Rahmen des biographischen Bildes auf diese Fragen eingehen. Streng chronologische Anordnung — ein übrigens von den anderen deutschen Molière-Biographien noch nicht befolgter Weg — erschien uns aber besonders deshalb ratsam, weil bei der Subjektivität unseres Komikers der Zusammenhang zwischen seinen äußeren Erlebnissen und seinem dichterischen Schaffen außerordentlich wichtig ist.

Möge es uns gelungen sein, den Dichter und den Menschen in seiner Größe, aber auch in seinen Schwächen, wahrheitsgetreu und anschaulich geschildert zu haben.

Würzburg, im September 1901.

Heinrich Schneegans.

Inhalt



	Seite
I. Kindheit und erste Anfänge	1
Molière als „führender Geist“. — Frankreich, die Heimat der Komödie. — Übersicht der Geschichte des französischen Lustspiels bis Molière. — Molières Geburt. — Sein Geburtshaus. — Seine Eltern. — Seine Studien. — Erwachen der Leidenschaft fürs Theater. — Die Béjarts. — Bruch mit dem Vater. — Das „Illustre théâtre“.	
II. Die Wanderjahre	26
Als Schauspieler des Herzogs von Epemon im Südwesten Frankreichs. — Erste Versuche: La Jalousie du Barbouillé und le Médecin volant. — Vor den Generalständen. — Im Dienste des Fürsten von Conti. — Der Etourdi. — Der Dépit amoureux. — Bruch mit Conti. — Rückkehr nach Paris.	
III. Die Zeit des Suchens und Lassens	53
Einführung in Paris. — Im Petit Bourbon. — Die Précieuses ridicules. — Sganarelle. — Übersiedelung nach dem Palais royal. — Theaterverhältnisse zur Zeit Molières. — Don Garcie.	
IV. Heirat und Schule der Ehe	77
Armande Béjart. — Die Ecole des maris. — Die Fâcheux. — Molières Heirat. — Die Ecole des femmes.	